

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 20

Artikel: In einer appenzellischen Apotheke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

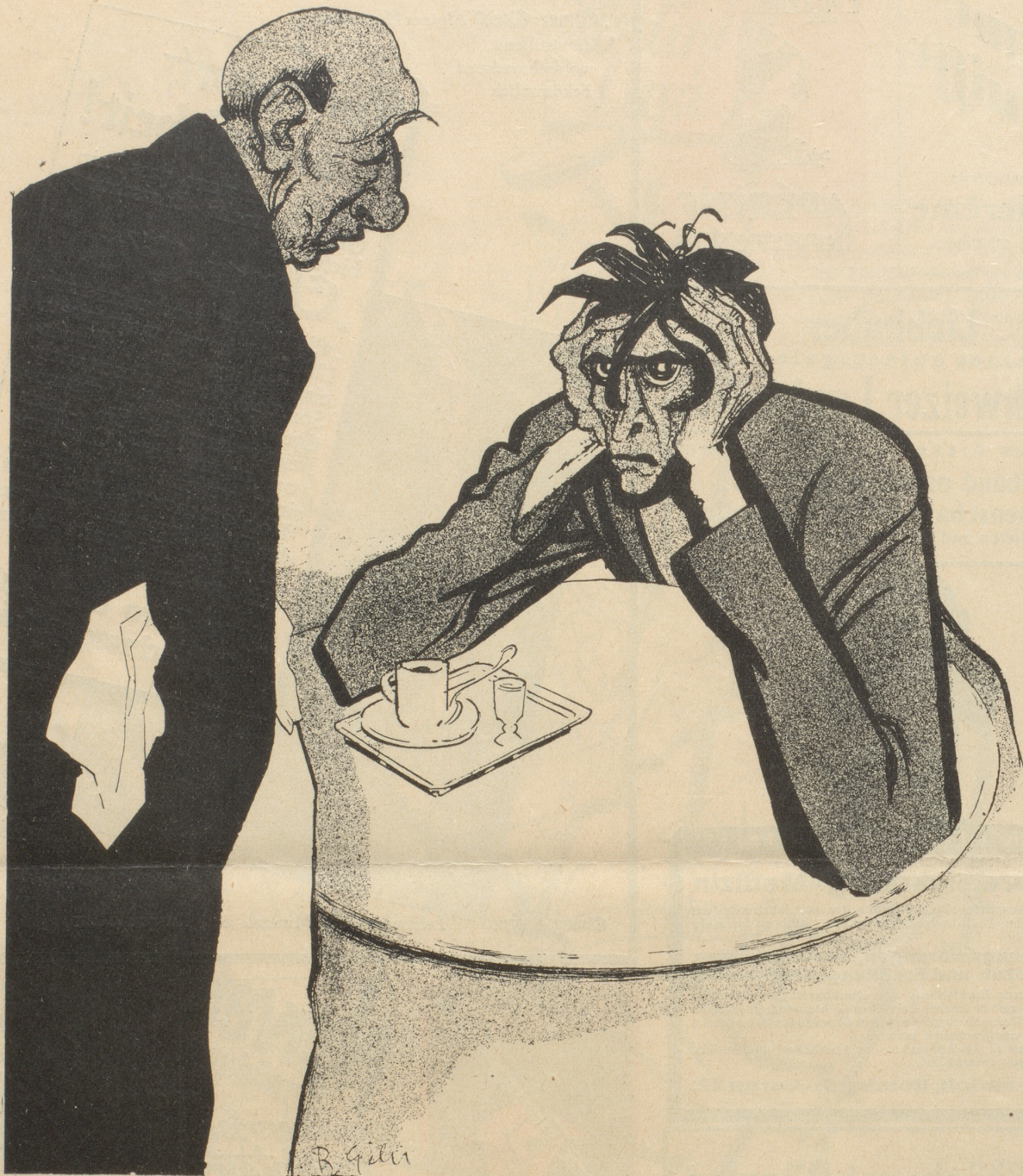
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Dumpf): „Nichts zu fressen!“

(Dumpf und gequält): „Ueberall angeschissen!“

(Pause. Entschlossen und groß): „Aber ringen — ringen!“

(Sehr düster): „Noch ein Café Kirsch!“

Lieber Nebelspalter!

Kürzlich wollte eine junge Dame die musikpädagogische Prüfung am Konservatorium zu K. machen, konnte sie aber nicht

bestehen. Tags darauf traf ein Mitglied der Prüfungskommission einen Freund. Der Freund erzählte ihm: „Sie haben scheinbar Fräulein K. in der Prüfung durchfallen lassen. Es war die Schwester von meiner Schwiegertochter.“ „Oh, wenn ich das gewußt hätte,“ entfuhr es dem Examinator, „dann hätte man...“ — Er dachte offenbar, man hätte schon einen milderen Maßstab walten lassen dürfen, ohne sich einem naheliegenden Vorwurf auszusetzen, denn es handelte sich ja um die Schwester der Schwiegertochter des Freundes, und nicht um einen Vetter.

In einer appenzellischen Apotheke

Der Gäsetoni schaut dem Apotheker zu, wie er mit peinlicher Genauigkeit die Substanzen seines Rezeptes abwägt. Da bemerkt er mitten in der zahlreichen Kundschaft: „Ghr sönd o no nie gströft wode wegem z'guet wäge.“

DER SCHÖNE FERIE-UND AUSFLUGSORT
BAD RAGAZ
PEFFERS
 DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT-
 RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.
 AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

URANIA
 GROSS-RESTAURANT
ZÜRICH I

Die
 urfidele
Kapelle Pfahler
 Stimmungsorchester

8 P.